

ATLANTIS - 3045

Ein Tausend Jahre währendes Zeitalter geht zu Ende. Es wird später einmal das Finstere oder Bleierne Zeitalter genannt werden. Im Verborgenen, im Untergrund, in den Höhlen und Katakomben hat sich etwas entwickelt, das die Macht zu Schönheit, Harmonie und ewiger Jugend in sich spürt. Vielleicht wird sich daraus ein Atlantisches, ein goldenes Zeitalter entwickeln.

Die Zweifel sind groß und sehr berechtigt.

Sprechen wir noch vom Menschen, der Menschheit gar? Nein! Sie hat das Ende ihrer Evolution erreicht. Gier, Faulheit und Angst, diese Triebkräfte der menschlichen Zivilisation sind am Endpunkt angelangt. Aus dem Tierreich hinausgeführt, haben sie den Menschen tierischer als die Tiere werden lassen.

Dümmlich naive Moralvorstellungen einer Menschenherde und extrem dekadente Lebensweisen einer Elite ließen nur noch einen Ausgang offen: Suizid - Apokalypse

Die aus dem Tierreich stammende brutale Konkurrenz der männlichen Aggression um die Nachkommenschaft und die weibliche Gier um die größte männliche Aggressivität für die eigenen Nachkommen, konnte nicht verändert werden, dafür waren Ideologien und Religionen unüberwindliche Hindernisse.

Teile der Menschheit überlebten durch künstliche Gebärmütter und Jungfernzeugung. Der männliche Teil existierte nicht mehr. Eine meist friedliche Welt im Einklang mit der Natur entstand, eine verfallende Welt in der das, was einmal Technik war, immer seltener wurde.

So wie in der Hochzeit der menschlichen Zivilisation die Züchtung der Tiere ohne den männlichen Anteil auskam, sollte die neue Menschheit ohne Männer weiter existieren. Wurden nicht die männlichen Exemplare, die kleinen Bullen, Böcke, Hähne, die männlichen Tierkinder als Delikatessen, als Kalb-, Lamm-, Zicklein-, Hähnchen-Fleisch verspeist?

Männliche Menschenkinder gab es nicht mehr oder fast nicht mehr. Ein kleiner Pool von männlichen Kindern wurde zur Sicherheit in einem abgelegenen und von der übrigen Bevölkerung streng geheim gehaltenen Reservat aufgezogen. Mit Beginn der Pubertät wurden diese Exemplare in Mädchen umgewandelt.

Doch das männliche Element war noch nicht vollständig besiegt, da ereignete es sich, dass etwas gelang, was niemand mehr für möglich gehalten hatte. Ein uralter Traum der Menschheit wollte Realität werden. Der Traum von der ewigen Jugend. In einem Forschungs-Institut, das zur Anpassung und Optimierung der Jungfernzeugung arbeitete, existierte eine kleine Forschungsgruppe, denen genetische Experimente am verbliebenen männlichen Genpool erlaubt waren. Dort gelang es, ein männliches Exemplar eines neuen Menschen zu entwerfen, mit dem Potenzial des ewigen Lebens. Doch diese Exemplare eines neuen Menschen würden nur sehr geringe Differenzierungen erlauben, sie waren wie eineiige Zwillinge und liebten sich auch so.

Würde es ein Segen oder ein Fluch der Menschheit werden? Man entschied, diesen kleinen männlichen

Genpool sofort zu vernichten. Doch die Zeit hatte ihre eigenen Pläne.

Auf einer Insel im Atlantik existierte etwas, das vor der Apokalypse angelegt wurde und ein Überleben von Hochtechnologie ermöglichen sollte. Es überlebte ohne die Menschen, obwohl es für sie gemacht wurde. Nachdem es Tausend Jahre Zeit hatte, einen Weg zu finden, begann es sich zu regen.

Die Welt war im Wandel und hatte ihre eigenen Ziele, jenseits des Menschen.